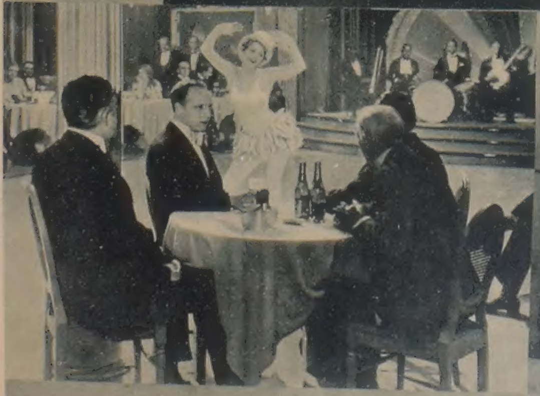
Nummer 1224 Illustrierter Film-Kurier 11. Jahrgang 1929

MILTON SILLS und DOROTHY MACKAILL
in
SEINE GEFANGENE
Manuskript nach einer Novelle von DONN BYRNE
von CAREY WILSON
Photographie: LEE GARMES und ALWIN KNECHTEL
Bauten: ANTON F. GROT / Kostüme: MAX REE
Regie: GEORGE FITZMAURICE
DARSTELER:
Sergeant Mac Carthy . . . Milton Sills
Die Angeklagte . . . Dorothy Mackaill
Der Verteidiger . . . George Fawcett
Follette . . . . Mariam Byron
FIRST NATIONAL PICTURES
FABRIKAT:
FIRST NATIONAL PICTURES INC. NEW YORK
VERTRIEB FÜR DEUTSCHLAND:
DEUTSCHE FIRST NATIONAL PICTURES
G. M. B. H.
Defina
HAMBURG
LEIPZIG
BRESLAU
ZENTRALE BERLIN
MÜNCHEN
DÜSSELDORF
FRANKFURT A.M.

Anna Janssen, eine junge Kabarettänzerin, erschießt ihren millionenschweren Anbeter, weil er den Reizen einer koketten Kollegin zu erliegen droht. Ohne Ueberlegung, einfach aus dem Gefühl einer furchtbaren, ihr angetanen Kränkung heraus. Ein Freund gibt ihr Gelegenheit, auf seiner Privatyacht nach der Südsee zu entkommen. — Das fesche, lustige Mädel wird bald der Abgott der Schiffsbesatzungen, die den kleinen Hafen ihrer Zufluchtsinsel anlaufen. Der Gouverneur verliebt sich Hals über Kopf in sie und weigert sich, dem sie verfolgenden New Yorker Polizeibeamten Thomas Mc Carthy die Auslieferungspapiere



auszuhändigen. — Vergeblich versucht Anna dem pflichttreuen Thomas zu umgarnen. Er mietet einen kleinen Dampfer, um sie als Gefangene nach New York zu bringen. Ein Sturm wirft das schwächliche Fahrzeug gegen ein Korallenriff. Der Polizist und seine Gefangene sind die beiden einzigen Ueberlebenden, die sich auf das kleine Eiland retten können. — Aus den Schiffstrümmern bauen sie sich eine Hütte und leben nun ein eigentümliches Leben zusammen. Thomas immer auf der Hut vor der Frau, die in ihrer Angst vor dem elektrischen Stuhl schon einmal ihn zu erschießen versucht hat. Mit Anna geht eine seltsame Wandlung vor. Ihre weibliche Natur möchte nur zu gern sich der starken Männlichkeit ihres Verfolgers ergeben. Seine eiserne Pflichttreue aber macht sie verzagt und kleinmütig. — Bis sie eines Tages sieht, wie ein Haifisch den nach Muscheln Suchenden zu töten droht. Ohne sich zu besinnen, springt sie mit dem langen Messer des Schiffskochs ins Wasser und greift das Tier gewandt von unten an. Beide erreichen verwundet, aber glücklich das Ufer. Bei Anna

aber löst das Erlebnis eine schwere Krankheit aus, während der Thom sie treu und aufopfernd pflegt. Vor ihrer rührenden Schönheit schmilzt der starre Widerstand Thoms. Es ist nicht mehr die Mörderin, die sein Weib wird. Was sie aus dem unseligen Verhängnis einer verwahrlosten Jugend heraus getan, ist durch Jahre treuer Arbeit und Fürsorge gebüßt. Da erscheint eines Morgens unfern der Insel ein Schiff. Thomas zaudert, aber eingedenk seines Diensteides, zündet er den bereitliegenden Holzstapel an und setzt mit seiner

Gefangenen die unterbrochene Fahrt nach New York fort. — Vor den Geschworenen steht Anna Janssen, die Mörderin. Erschütternd ist die Schilderung, die ihr Verteidiger, und der Mann, der sie gefangen nahm, von dem Leben dieser Frau entwerfen. Doch das Gesetz kann nur nach dem Buchstaben gehen. Die Angeklagte wird zum Tode verurteilt. Aber das Gericht wird ihre Begnadigung befürworten und die stille Südseeinsel eines Tages ihre beiden glücklichen Bewohner wiedersehen.

Herausgeber: „Film-Kurier", G.m.b.H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G.m.b.H.), Berlin W 9, Köthener Straße 37.